

## LV TEXTE

### 1) INGENIEURBIOLOGIE

#### a) Faschinen zur Böschungssicherung

- Liefen und Verlegen von triebfähigen (oder toten) Weidenfaschinen Ø 10-15cm (nur straff gebundene Faschinen sind zulässig).
- Verlegeart: in Reihen
- Abstand der Reihen: 1m bis 1.5m
- Befestigung mit Fichtenpfählen im Abstand von 1m
- Länge der Pfähle: 60 - 80cm
- Verlegung in Gräben (Grabentiefe = Faschinendurchmesser)
- Neigung der Gräben: 30° zum Böschungsfuß.
- Abrechnung nach lfm

#### b) Faschinen zur Ufersicherung

- Liefen und Verlegen von triebfähigen (oder toten) Weidenfaschinen Ø 25-30cm (nur straff gebundene Faschinen sind zulässig).
- Verlegeart: am Böschungsfuß auf Mittelwasserhöhe.
- Befestigung mit Fichtenpfählen im Abstand von 70-80cm
- Länge der Pfähle: 120-150cm, Ø 8-10cm
- Verlegung in Gräben ( Grabentiefe = 1/3 Faschinendurchmesser)
- Ausheben und Verfüllen des Grabens wird nicht gesondert vergütet
- Abrechnung nach lfm

#### c) Lebende Buschlage (Heckenlage)

- Liefen und Verlegen von triebfähigen Weidenästen
- Durchmesser: 2-5cm
- Länge: 60-80cm
- Verlegeart: in Streifen
- Bermen mit einem Quergefälle von 10 % hangeinwärts anlegen
- Abstand der Bermen: 1-2m.
- Neigung der Bermen: 30° zum Böschungsfuß
- Ballenlose Sträucher: 3 Stck. pro lfm.
- Abrechnung nach lfm

#### d) Lebende Spreitlage

- Liefen und Verlegen von bewurzelungsfähigen Weidenzweigen
- Durchmesser: 2-5cm.
- Länge: mindestens 2m
- Verlegeart: flächig, Deckungsgrad 60-80%, Tribspitzen zur Böschungskrone
- Befestigung mit Pfählen im Abstand von 80 x 80cm
- Pfähle lotrecht bis 10cm über Oberfläche einschlagen
- Draht Ø 3,1mm verzinkt, kreuzweise um Pfähle spannen und annageln
- Pflöcke soweit einschlagen bis Zweige fest an den Boden gedrückt sind
- Fertige Spreitlage mit feinkörnigem Oberboden überrieseln bis Hohlräume aufgefüllt sind
- Abrechnung nach Quadratmeter.

#### **e) Stangenbeschlächt**

- Stangenbeschlächt aus 2-4 übereinanderliegenden Stangen.
- Durchmesser: 10-12cm. Mindestlänge 4m
- Pfähle: 100-150cm lang, Ø 8-10cm
- Abstand: 1,0m
- Stangen mit Nägeln versetzt an lotrechten Pfählen befestigen
- Abrechnung nach lfm

#### **f) Weidenflechtzäune (Stützwände)**

- Flechtzaun aus Pflöcken und Zweigen herstellen
- Pflöcke entsprechend Flechtzaunhöhe lotrecht und standfest einschlagen
- Durchmesser der Ruten mindestens 2cm, so verflechten, daß ein gleichmäßig dicker Flechtzaun entsteht. Alle Enden der obersten Lage fest einflechten. Fertiges Flechtwerk zusammendrücken bis alle Ruten fest aufeinander liegen. Anschließend oberste Lage an den Pflöcken vernageln oder mit Draht befestigen.
- Verlegeart: in Streifen
- Nach Oberbodenabdeckung ausführen einschl. der erforderlichen Erdarbeiten für nachträglichen Einbau
- Zaunabstand: 1-2m
- Pflockabstand: 50cm, 60-80cm lang, Ø 4-6cm
- Flechtwerk aus bewurzelungsfähigen (oder toten) Ruten.
- Abrechnung nach lfm